



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER PER LA CUNTRADA (FSC)

Medienmitteilung

Der FLS-Tätigkeitsbericht 2015 / 2016 ist erschienen (FLS-Bulletin Nr. 50)¹

Gut für die Biodiversität und das Kulturerbe

Rund 230 Projekte zur Pflege naturnaher Kulturlandschaften hat der Fonds Landschaft Schweiz FLS in den vergangenen zwei Jahren unterstützen können, mit insgesamt 10 Millionen Franken. Dies geht aus seinem neuesten Tätigkeitsbericht hervor. Er zeigt am Beispiel geförderter Projekte auf, wie der FLS die Biodiversität fördern hilft. Sein Engagement passt aber auch bestens zum europäischen Kulturerbejahr 2018, das wohl vorentscheidend sein wird für die Zukunft des FLS.

Seit seiner Gründung zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft im Jahr 1991 hat der FLS bereits mehr als 2400 Projekte in allen Landesgegenden fördern können. Mit den eingesetzten 145 Millionen Franken wurden Investitionen in halber Milliardenhöhe ausgelöst: zur Werterhaltung, Aufwertung und Wiederherstellung von schönen und ökologisch wertvollen Landschaften. Doch in vier Jahren wird mit diesem Engagement endgültig Schluss sein – es sei denn, das Parlament verlängert die bis 2021 befristeten Rechtsgrundlagen und fällt neue Finanzierungsbeschlüsse für den FLS.

Im Jahr 2018 erste Entscheide nötig

Auf dieses Ziel hin sind denn auch die Grundsatzartikel des Tätigkeitsberichts 2015/2016 ausgerichtet, der als Nummer 50 des FLS-Bulletins erschienen ist: FLS-Präsidentin Verena Diener erläutert, dass der Einsatz des FLS für naturnahe Kulturlandschaften auch in Zukunft sehr nötig ist – und wie dieses Engagement Hand in Hand geht mit der Förderung der Biodiversität, der Vielfalt von Lebensräumen, Pflanzen und Tierarten. Nicht von ungefähr war 2015 im Vorentwurf des Bundes für einen Aktionsplan Biodiversität ein Ausbau des FLS zur Verstärkung dieser Wirkung vorgesehen, was bei den damals konsultierten Kantonen viel Unterstützung fand.

Aus Sicht der FLS-Präsidentin ist das „zweifellos eine gute Ausgangslage für den Entscheidungsprozess, der jetzt im Hinblick auf den nötigen Parlamentsentscheid zur Sicherung der Zukunft des FLS beginnen muss.“ Damit der FLS sein Engagement über die geltende Befristung (Mitte 2021) hinaus weiterführen kann, werden in den nächsten Monaten konkrete Schritte in die Wege geleitet werden müssen, damit das Parlament im kommenden Jahr zeitgerecht erste Entscheide fällen kann. Das trifft sich gut mit dem europäischen Themenjahr, das 2018 auch in der Schweiz auf das reichhaltige Kulturerbe aufmerksam machen soll. Zum

¹ Die FLS-Bulletins können kostenlos bezogen und abonniert werden bei:

Fonds Landschaft Schweiz FLS, Thunstrasse 36, 3005 Bern, info@fls-fsp.ch

Sie können auch auf der Website des FLS gelesen und als PDF heruntergeladen werden: www.fls-fsp.ch

kulturellen Erbe gehören auch die Kulturlandschaften und klassische Landschaftselemente (wie Trockenmauern), die der FLS erhalten hilft.

Geförderte Projekte im ganzen Land

In ihrem Beitrag bringt FLS-Präsidentin Verena Diener ihre Erwartung zum Ausdruck, dass das eidgenössische Parlament die Weiterführung des FLS unterstützen wird, zumal es ihn 1991 als „Jubiläumsgeschenk“ zur 700-Jahr-Feier selber geschaffen hat. Verstärkten Handlungsbedarf ortet die frühere Zürcher National-, Regierungs- und Ständerätin bei der Aufwertung der Landschaft in den Agglomerationen. Entsprechende Projekte kämen hier neben der Biodiversität auch den Menschen zugute, die in ihrer Umgebung Erholung und Naturerlebnisse suchen.

FLS-Vizepräsident Hansjörg Hassler sieht aus seiner Erfahrung als Bergbauer und als Präsident eines regionalen Naturparks guten Grund für bäuerliche und andere ländliche Parlamentsmitglieder, die FLS-Verlängerung aktiv zu unterstützen: „Der FLS muss auch in Zukunft eine wichtige Rolle wahrnehmen können, wenn wir unsere wertvollen Kulturlandschaften erhalten wollen.“

Im Tätigkeitsbericht 2015/2016 – in Form des FLS-Bulletins Nr. 50 erschienen – stellen fünf weitere Mitglieder der FLS-Kommission einige **geförderte Projekte** vor: darunter Projekte des Biotopverbund **Grosses Moos (BE/FR)**, des Landschaftskonzepts **Neckertal SG** und der Kulturlandschaft **Gurtellerberg UR**. Mit Fotos wird auf weitere Beispiele für das Engagement des FLS in praktisch allen Kantonen hingewiesen. Abgerundet wird der Tätigkeitsbericht durch allerlei statistische Angaben, Tabellen und Grafiken sowie einen Dank an private Stiftungen, Kantone, Gemeinden und Privatpersonen, die dem FLS zu zusätzlichen Mitteln verholfen haben.

Prominente Stimmen zum FLS

Und nicht zuletzt haben einige bekannte Schweizerinnen und Schweizer kurze Statements zur Frage beigesteuert, was Natur und Landschaft und das Engagement des FLS für sie bedeutet, zum Beispiel:

„Il contesto del paesaggio e la cura del territorio stanno assumendo sempre più un aspetto importante.“ (**Mario Botta**, Architekt)

„Nous sommes vraiment privilégiés d’avoir de si beaux paysages alors protégeons-les!“ (**Timea Bacsinszky**, Tennisspielerin)

„In den naturnahen Kulturlandschaften stecken Traditionen, die es zu bewahren gilt. Es ist gut zu wissen, dass der Fonds Landschaft Schweiz sich dieser Aufgaben angenommen hat.“
(**Fredy Knie junior**, Zirkusdirektor)

7.7.2017

Bruno Vanoni, Informationsbeauftragter

Weitere Informationen: www.fls-fsp.ch

031 350 11 54 / vanoni@fls-fsp.ch

Beispiele von unterstützten Projekten

Zu den grössten 2015 / 2016 unterstützten Projekten zählen (zugesicherter FLS-Beitrag ab 150'000 CHF):

- Valorisation patrimoniale de l'itinéraire culturel suisse "Chasseral - La Vue des Alpes, Chemin des Pionniers" - Etapes 2 et 3, Parc régional Chasseral BE/NE (185'000 CHF et 160'000 CHF)
- Sanierung Alte Strasse Naters - Blatten – Belalp VS (220'000 CHF)
- Revitalisierung Wässerwiesen im Hundig, Glattbrugg ZH (200'000 CHF)
- Réfection mur en pierres sèches de la Promenade des chanoines, Hospice du Grand-Saint-Bernard VS (200'000 CHF)
- Progetto generale sistemazione Alpe Porcaresc in Valle di Vergeletto TI (181'000 CHF)
- Margine insediativo "Ronco Do", Manno TI (173'000 CHF)
- Landschaftskonzept Neckertal, 3. Projektperiode, SG (165'000 CHF)
- Paesaggio Monte Greco, Malvaglia TI (160'000 CHF)
- Progetto di valorizzazione paesaggistica, agricola e culturale dei Monti Rima, Valle Lavizzara TI (155'000 CHF)
- Revitalisation du marais des Pontins, Pro Natura BE (150'000 CHF)
- Zukunft Obstbau Thurgau, Fortsetzung, Kanton TG (150'000 CHF)
- Riet und Rebberg im Aufwind, Pro Riet Rheintal SG (150'000 CHF)